

Der mit dem Ohr ab

Leben van Goghs als szenische Collage

„Vincent van Gogh - eine biografische Collage“: Das Ein-Personen-Stück von und mit Walter Vogt wird am Donnerstag (25. Februar, 20 Uhr) in der Heidenheimer Musikschule aufgeführt.

Das „Bündnis gegen Depression Heidenheim“ ist Veranstalter und möchte Mut machen, dem Thema „Depression“ offen gegenüber zu stehen.

Vincent van Gogh ist bekannt für seine bahnbrechende Malerei, aber auch für seine Depressionen. Auch der Lehrer und Autor Walter Vogt war mit den „Van-Gogh-Klischees“ einigermaßen vertraut, doch erwachte das Interesse an dem Menschen van Gogh. Anlass dafür war die Versteigerung eines Gemäldes van Goghs, der sich selber als „Arme-Leute-Maler“ verstand, für 82,5 Millionen Dollar im „Van-Gogh-Jahr“. Für Vogt lag hier eine „Perversion, eine Umkehrung der Verhältnisse“ vor: „Wer war dieser Vincent Willem van Gogh, wie er nach seinem auf den Tag genau ein Jahr vor ihm tot zur Welt

gekommenen Bruder genannt wurde? Was waren die tieferen Impulse seiner Arbeit, seines Lebens? Welche Seelenkämpfe hatte er auszutragen, welche Widersprüche, Sehnsüchte und Widerstände, Hoffnungen und Enttäuschungen hatte er auszuhalten?“ Fragen wie diese veranlassten Vogt, sich mit dem Leben van Goghs zu beschäftigen. Während er sich mit Biografien, Bildbänden und Briefen des Künstlers auseinandersetzte, entstand der Entschluss, sein Leben szenisch aufzubereiten.

Aus dokumentierten Zeitzeugenberichten und dem umfangreichen Briefwechsel van Goghs „entstand ein Portrait, das die persönliche und künstlerische Entwicklung van Goghs nachzeichnet“.

Das szenisch-literarische Portrait wird durch die Saxophon-Improvisationen von Thomas Weithäuser ergänzt und begleitet. Weithäuser ist Leiter der Uni-Big-Band Kaiserslautern und war laut Vogt „gleich bereit, den musikalischen Part zu übernehmen“.

Heidenheimer Zeitung

■ ■ ■ ■ ■ 24.2.2010